Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 18 (1900)

Heft: 55

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 55 XVIII. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 15. Februar. 1900 Berne, Jeudi, 15 février. XVIIIme année. № 55

Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post 1 abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Domiciles juridiques (Rechtsdomizile). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wirtschaftliche Lage in den Ver. Staaten von Amerika. — Ergebnisse der Agrarstatistik in Belgien. — Baumwolle. — Litteratur. — Chemin de fer transandin.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„La Foncière", Compagnie anonyme d'assurances sur la vie.

Le domicile juridique de la compagnie pour le **Canton de Genève** est élu chez Monsieur **Ph. Grosset,** Avoué, 1, Place du Port, à Genève, en remplacement de M. Mossé. (D. 15)

Bâle, le 12 février 1900.

Les mandataires généraux:
Kœchlin & Sandreuter.

„Le Phénix", Compagnie française d'assurances sur la vie.

Le domicile juridique de la compagnie pour le **Canton de Genève** est élu chez Monsieur **Ph. Grosset,** Avoué, 1, Place du Port, à Genève, en remplacement de M. Mossé. (D. 16)

Bâle, le 12 février 1900.

Les mandataires généraux:
Kœchlin & Sandreuter.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1900. 12. Februar. Inhaberin der Firma **I. Isler-Blanck** in Zürich I ist Ida Isler, geb. Blank, von Pfäffikon, in Zürich III. Konditorei. Im Hauptbahnhof, und Zweiggeschäft in Zürich III, Körnerstrasse 11. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Rudolf Isler-Blanck.

12. Februar. Louis Schneidinger und Isidor Isaak Gut, beide von und in Gailingen, (Baden), haben unter der Firma **Schneidinger & Gut** in Bassersdorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1894 ihren Anfang nahm. Viehhandel. Im «Löwen».

12. Februar. Die Firma **A. Rosenstein** in Zürich III (S. H. A. B. vom 19. Mai 1899, pag. 671) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

13. Februar. Inhaberin der Firma **J. Roseustein-Lassmann** in Zürich III ist Jetta Rosenstein, geb. Lassmann, von Affoltern b. Z., in Zürich III. Abzahlungsgeschäft in Wolldecken und Uhren. Kasernenstrasse 75.

13. Februar. Die Firma **Traugott Zettel** in Winterthur (S. H. A. B. vom 20. Juli 1896, pag. 839) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers nach Luzern erloschen.

13. Februar. Inhaberin der Firma **E. Hablützel-Steiger** in Zürich I ist Emma Hablützel, geb. Steiger, von Trüllikon, in Zürich I. Rauchfleischhandlung. Rindermarkt 16. Die Firma ertoilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Heinrich Hablützel.

13. Februar. Die Firma **J. Müller-Meili** in Wülflingen (S. H. A. B. vom 15. Juni 1883, pag. 701) ist infolge Hinschiedes des Inhabers und Verkaufs des Geschäftes erloschen.

13. Februar. Aus der Firma **Zollinger, Scheuermeier & Cie** in Zürich III (S. H. A. B. vom 15. November 1899, pag. 1429) ist der Kommanditär Friedrich Zollinger, Vater, infolge Todes ausgeschieden und damit dessen Kommanditbeteiligung erloschen; dagegen ist als Kommanditärin mit demselben Betrage von vierzigtausend Franken (Fr. 40,000) eingetreten Witwe Louise Zollinger, geb. Ernst, von Zürich, in Zürich IV.

13. Februar. Konrad Häusermann, von Egliswil (Aargau), und Jakob Keller, von Remigen (Aargau), beide in Zürich III, haben unter der Firma **Häusermann & Keller** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1900 ihren Anfang nahm. Pflästereigeschäft. Limmatstrasse 121.

13. Februar. Die Firma **J. Wöllhaf** in Zürich II (S. H. A. B. vom 22. September 1899, pag. 1203) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1900. 13. Februar. Der Verein **Bernische Kranken- & Invalidenkasse für Buchdrucker und Schriftgiesser** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1891, pag. 979) hat sich infolge Beschlusses der Hauptversammlung vom 20. März 1898 aufgelöst und wird im Handelsregister gestrichen.

13. Februar. Unter dem Namen **Heizer- und Maschinistenverein Bern und Umgebung** gründet sich, mit Sitz in Bern, ein Verein, welcher zum Zwecke hat: Belehrung und Ausbildung seiner Mitglieder im Fache, Unterstützung derselben im Bedürfnisfalle, Wahrung der Interessen, sowohl des gesamten Berufsstandes im allgemeinen, als auch jedes einzelnen Mitgliedes im besondern, sowie endlich Pflege der Geselligkeit unter seinen Mitgliedern. Die Statuten sind am 1. Juli 1899 festgestellt worden. Der Verein ist auf unbestimmte Zeitdauer abgeschlossen. Mitglied kann jeder werden, der eine Dampfkesselanlage oder Dampfmaschine besorgt, ferner jeder, der im maschinellen Betriebe eines Gas-, Wasser-, Elektricitäts- oder Druckluftwerkes auf Dampfschiffen oder Trambahnen angestellt ist, sofern er den nötigen Bedingungen entspricht. Der Monatsbeitrag beträgt 50 Rappen. Die Anmeldung zur Aufnahme hat bei einem Mitgliede des Vorstandes zu geschehen. Der Austritt geschieht durch schriftliche Mitteilung an den Vorstand. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen des Vereins geschehen im Fachblatte «Dampf». Organe des Vereins sind: 1) Die Hauptversammlung, 2) der aus sieben Mitgliedern bestehende Vorstand; 3) die aus drei Rechnungsrevisoren bestehende Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führt der Präsident oder der Vicepräsident kollektiv mit dem Sekretär oder die erstern beiden kollektiv. Präsident ist Franz Sontheim, von Willisdorf (Thurgau); Vice-Präsident: Jakob Spahr, von Herzogenbuchsee; Sekretär ist Eduard Bolliger, von Schmidrued (Aargau); alle wohnhaft in Bern. Geschäftslokal: Kädereckenweg 33, Bern.

13. Februar. Inhaber der Firma **F. Burri-Maurer** in Niederwangen, Gde. Köniz, ist Felix Burri-Maurer, von Schüpfen, in Niederwangen. Natur des Geschäftes: Bäckerei, Spezerei, Futterwaren, Wein- und Bierhandel, in Niederwangen.

Bureau Interlaken.

13. Februar. Inhaber der Firma **Derossi Pietro** in Unterseen ist Pietro Derossi, von Palanza (Provinz Navarra, Italien), in Unterseen. Natur des Geschäftes: Weinhandel.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

9. Februar. Inhaber der Firma **Fritz Oberli** in Bärau, Gde. Langnau, ist Friedrich Oberli, von Rüderswyl, wohnhaft in Bärau. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Verkauf von Molkereiprodukten.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

1900. 13. Februar. Unter dem Namen **Brunnengenossenschaft Grenchen** besteht, mit Sitz und Gerichtsstand in Grenchen, eine Genossenschaft, welche den Zweck verfolgt, die Gemeinde Grenchen mit gutem und gesundem Trinkwasser zu versorgen. Die Statuten sind am 27. November 1899 und 11. Januar 1900 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder der Genossenschaft sind die jeweiligen Eigentümer von Liegenschaften, mit welchen Brunnenrechte verbunden sind. Das Brunnenrecht ist ein dingliches, mit einer bestimmten Liegenschaft verbundenes Recht. Die Zahl der gegenwärtigen Brunnenrechte ist 25. Mit Bewilligung der Generalversammlung kann ein Genossenschafter die ihm zustehenden Brunnenrechte oder einen Teil derselben auf andere ihm gehörende Liegenschaften übertragen. Wer eine mit einem Brunnenrechte versehene Liegenschaft zum Eigentum erwirbt, sei es durch Rechtsgeschäft, sei es durch Erbgang, wird zufolge dieser Thatsache ohne weiteres Mitglied der Genossenschaft. Umgekehrt geht die Mitgliedschaft verloren durch freiwillige oder zwangsweise Veräusserung einer dieser Liegenschaften oder durch Tod. Die Genossenschafter haben keine Beiträge zu leisten. Dem ausscheidenden Genossenschafter bezw. dessen Rechtsnachfolger steht kein Recht am Genossenschaftsvermögen zu. Für ein von der Genossenschaft zur Anlage der Wasserversorgung aufzunehmendes einmaliges Darleihen haften die Genossenschafter, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, persönlich und solidarisch. Im übrigen ist die persönliche Haftbarkeit ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* die Generalversammlung, *b.* der Vorstand, bestehend aus fünf Mitgliedern, und *c.* zwei Rechnungsrevisoren. Die Genossenschaft wird durch den Präsidenten, bezw. den Vicepräsidenten, je in Verbindung mit dem Kassier vertreten; der Präsident bezw. der Vicepräsident führen mit dem Kassier je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Ein sich ergebender Einnahmeüberschuss ist zur Tilgung der aufgenommenen Anleihen zu verwenden. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Genossenschaft übernimmt Aktiven und Passiven der früheren Brunnengesellschaft Bettlachstrasse, Unterdorf Grenchen. Der Vorstand bestebt aus folgenden Personen: Felix Jecker, Baumeister, von Bärschwil, Präsident; Arnold Schild, Posthalters, von Grenchen, Vicepräsident; Albert Jeker, von Bärschwil, Aktuar; Jean Girard, Fabrikant, von Grenchen, Kassier; Johann Studer, Fabrikant, von Subingen, Beisitzer, alle wohnhaft in Grenchen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne.

1900. 6 février. Sous la dénomination de **Syndicat d'Alpage et agricole de St Livres** il a été fondé, à St-Livres, une association qui a pour but l'amélioration des conditions de l'exploitation agricole par l'association et en particulier l'exploitation de pâturages pour le jeune bétail. Le siège de l'association est à St-Livres; sa durée est illimitée. Les statuts ont été adoptés le 16 juillet 1899. Sont membres du syndicat les personnes admises en cette qualité lors de sa fondation. De nouveaux membres peuvent toujours être admis par l'assemblée générale; ils ont à payer une finance d'entrée en sus de l'apport règlementaire et une contribution annuelle, fixées par l'assemblée générale. Tout membre est tenu de faire un apport de deux francs ou de justifier par la production d'un titre d'apport, duement cessioné, qu'il est propriétaire des droits attribués à l'apport d'un tiers. Les sociétaires sont copropriétaires de l'actif de la société et partioipent à ses bénéfices et à ses pertes à raison des titres d'apport qu'ils possèdent, ils

ne sont toutefois responsables que jusqu'à concurrence du montant de ces titres. La qualité de sociétaire se perd par démission, mort ou exclusion. Cesse également d'être sociétaire celui qui fait cession do son titre d'apport. La démission d'un sociétaire n'est valable que si elle est donnée par écrit au moins trois mois avant la clôture de l'exercice annuel. Elle ne déploie ses effets qu'après le règlement et la passation des comptes. Tout sociétaire qui ne remplit pas fidèlement ses engagements, qui use de moyens frauduleux vis-à-vis du syndicat ou qui ne se conforme pas aux décisions prises peut être exclu par le comité. Le sociétaire exclu a le droit d'en appeler à l'assemblée générale; s'il n'use pas de ce droit, les motifs de son exclusion restent secrets; dans le cas contraire, il est fait part de ces motifs à l'assemblée générale qui statue en dernier ressort et fixe l'indemnité à réclamer, s'il y a lieu. Le sociétaire exclu reste soumis jusqu'à la clôture de l'exercice courant aux obligations qu'il a contractées en qualité de sociétaire. Les organes du syndicat sont: l'assemblée générale, la commission de vérification des comptes et le comité. L'assemblée générale se réunit à l'ordinaire une fois l'an ou lorsqu'elle est convoquée par le comité, ou enfin lorsque la dixième partie des membres le demande; la convocation doit être faite au moins vingt-quatre heures à l'avance. Le comité est composé d'un président, d'un vice-président et d'un secrétaire; il est nommé pour une année et rééligible. Le président ou le vice-président, a, conjointement avec le secrétaire, la signature sociale. Toute proposition de dissolution du syndicat doit être présentée par écrit au président de l'assemblée générale à l'ouverture de la séance, discutée dans cette dernière et, si elle est prise en considération, renvoyée à l'examen du comité qui donne son préavis dans une nouvelle séance convoquée à un mois d'intervalle au moins pour la votation définitive. La dissolution est rejetée si elle n'est pas admise par les deux tiers des votants. Le capital social et le fonds de réserve, en cas de dissolution, sont répartis également entre les membres du syndicat. Le comité nommé par l'assemblée générale du 16 juillet 1899 est composé de: Isaac Tripod, président; Charles Jotterand, vice-président-caissier, et Alfred Grivel, secrétaire, tous domiciliés à St-Livres.

Wallis — Valais — Vallese

1900. 19 janvier. Sous la dénomination de **Fédération Valaisanne des Sociétés de Tir** et suivant statuts en date du 3 décembre 1899, il est fondé une société (Verein) qui a pour but de grouper les sociétés de tir du canton du Valais, de développer chez ses membres l'art, le goût, et la pratique du tir, et de fortifier, par ce moyen, leur attachement au canton du Valais et à la patrie suisse. Le siège social est au domicile du président de la fédération. Toutes les sociétés de tir du canton sont admises comme sections, sur une simple demande écrite, accompagnée des statuts de la société et de l'état nominatif de leurs membres, pour autant que ceux-ci sont au nombre de dix, et que les statuts ne contiennent rien de contraire à ceux de la fédération. Un avis écrit donné avant le 30 novembre, suffit, pour cesser de faire partie de la fédération à la fin do l'année. L'avoir de la société est seul engagé vis-à-vis des tiers. Les communications, du comité central aux sections, ont lieu par circulaire spéciale. La contribution annuelle des sociétés vis-à-vis de la fédération est fixée à 0. 25 cent. par membre. L'assemblée des délégués peut modifier ce chiffre. Les organes de la fédération sont: *a.* l'assemblée des délégués; *b.* le comité central. La fédération est valablement engagée par la signature collective du président et du secrétaire-caissier. Le comité central est élu par l'assemblée des délégués, pour une période de 3 ans; il est rééligible. Le président est Paul Dénéréaz, et le secrétaire-caissier est Gustave Membrez, les deux à Sion. Le vicepréșident est Adolphe Ducrey, à Vouny.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wirtschaftliche Lage in den Ver. Staaten von Amerika.

Zur Illustrierung des grossartigen wirtschaftlichen und industriellen Aufschwunges der Ver. Staaten und der imponierenden Stellung derselben im Weltverkehr, schreibt die N. Y. H. Z., dienen die soeben veröffentlichten amtlichen Zahlen, wonach der Ueberschuss der Ausfuhr von Waren über die Einfuhr in dem soeben beendigten Jahre $ 475,652,121 beträgt. Für die letzten 3Jahre beträgt der Ueberschuss der Warenbilanz $1,450,000,000. Bei den besten Aussichten auf eine Fortdauer dieses Verhältnisses kann die finanzielle Lage des Landes, soweit sie durch eine kräftige Aktivbilanz dem Auslande gegenüber begründet wird, für die nächste Zukunft als eine günstige bezeichnet werden. Aber auch der bedeutende heimische Konsum, dessen Umfang infolge der hohen Prosperität aller Schichten der Gesamtbevölkerung in der nächsten Zeit die Befürchtung einer Beschränkung nicht zulässt, liefert eine Gewähr für ein reges Geschäft im neuen Jahre. Die Bewegungen in Eisen und Stahl, welche je nach ihrer Stärke oder Schwäche den Massstab für die Schätzung des allgemeinen Geschäftes abgeben, sind gleich zu Anfang des Jahres sehr bedeutend. Die Federal Steel Company hat Aufträge für 80,000 Tonnen Stahlschienen für das Inland und für 30,000 Tonnen für das Ausland erhalten. Auch andere Stahlwerke erhielten beträchtliche Aufträge für Schienen. Angesichts eines solchen Konsums müssen die Preise bei der eigentümlichen Gestaltung des Roheisenmarktes für das ganze laufende Jahr fest bleiben. Zur Hebung des Metallmarktes trägt nicht unerheblich der starke Bedarf Englands an amerikanischen Nägeln bei. Drahtstifte sind seit dem Jahre 1895 auf das Vierfache gestiegen. Für Kupfer manifestiert sich ein stärkeres Interesse. Manufakturwaren begegnen einer stärkeren Nachfrage. Baumwollwaren sind gesuchter, bei einem Drängen der Käufer für Ablieferung auf Grund älterer Kontrakte. Damenkleiderstoffe bewegen sich lebhafter zu festen Preisen. Das Geschäft in heimischen Seidefabrikaten ist immer noch schwach. Trotzdem werden die Preise fest behauptet. Die Aussichten auf ein befriedigendes Frühjahrsgeschäft werden für gut gehalten. Für Seidenbänder ist ein stärkeres Interesse erwacht unter Bevorzugung feinerer Ware für Putzmacherzwecke. Weiss-Waren sind ungenügend auf Lager. Die Preise sind infolgedessen fest und steigend. Teppiche werden von seiten der Fabrikanten fester notiert. Häute und Leder sind trotz augenblicklich mässigem Geschäft fest im Preise. In kalifornischen getrockneten Früchten ist das Geschäft immer noch still. Doch halten Eigner fest an den herrschenden Preisen.

Durch den Beschluss beider Häuser des Kongresses, am 15. Februar über die Bill, durch welche die Goldwährung gesetzlich eingeführt werden soll, abzustimmen, hat das Vertrauen in die gesunde Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Interessen neue Nahrung erhalten, da die Annahme der Bill zweifellos ist.

Verschiedenes — Divers.

Ergebnisse der Agrarstatistik in Belgien. Ueber die Agraraufnahme vom Jahre 1895, von der der vierte und letzte Band unlängst vom belgischen Landwirtschaftsministerium veröffentlicht wurde, berichtet E. Vandervelde in der «Socialen Praxis»:

Vor allem haben wir einen Rückgang des bebauten Gebiets zu konstatieren: 1846 1,777,925 ha, 1880 1,983,570 ha, 1895 1,916,690 ha.

Nachdem sich das bebaute Land seit der ersten Zählung bis zum Jahre 1880 auf Kosten des Haide- und Oed-Landes vergrössert hatte, ist es seit 1880 bis 1895 im Rückgang begriffen. Während dieser gleichen fünfjährigen Periode sind die unbebauten Ländereien um 62,635 ha zurückgegangen; im Gegensatz hierzu haben die bewaldeten Ländereien um 32,072 ha zugenommen. Die Gesamtsumme, d. h. die Gesamtheit der landwirtschaftlich benutzten Fläche hat sich um 97,443 ha vermindert, d. h. um 3% zu Gunsten des mit Gebäuden besetzten Grundeigentums, der Verkehrswege, des von der Industrie benützten Landes.

Trotz dieses empfindlichen Rückganges der landwirtschaftlich benützten Fläche hat die Bevölkerung, die sich gewohnheitsmässig landwirtschaftlichen Arbeiten widmet, rascher zugenommen: 1880: 1,199,329 = 21,77% der Gesamtbevölkerung, 1895: 1,204,810 = 18,79%. Es ist hierbei jedoch zu bemerken, dass diese sehr geringe Vermehrung (um 5491 Personen) ausschliesslich auf die «Familienmitglieder, die sich gewohnheitsmässig mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigen» und von denen der grösste Teil gleichzeitig noch einen andern Pfeil auf seinem Bogen hat, entfällt.

Was die Taglöhner und Dienstboten anbelangt, ist dagegen ein ausgeprägter Rückgang zu konstatieren: 1880: 217,195, dagegen 1895: 187,106. Ueberall beklagen sich die Frauen bitter über das Seltenwerden der Arbeitskräfte; in gewissen Gegenden, wie im Gebiet der Ardennen, die hinsichtlich der Verkehrsmittel wenig begünstigt sind, ziehen sich die Arbeiter in die Städte oder die Industrieorte; übrigens — dank der Arbeiterzüge, deren Tarife äusserst niedrig sind — behalten sie ihre Wohnung auf dem Lande bei, aber sie entfernen sich jeden Tag, um in der Stadt zu arbeiten.

Den Pächtern und Grundbesitzern ist es nicht gelungen, die Folgen der Krise auf die Löhne abzuwälzen, und um den wachsenden Mangel an Handarbeitskräften zu ergänzen, musste man in verhältnismässig sehr beträchtlichem Umfang die Anwendung der Maschinen entwickeln.

Wenn man die ordentlich bebaute landwirtschaftliche Fläche in Rechnung zieht, so standen 1880 713,059 ha im Eigenbetrieb gegen 1,270,512 ha Pachtland, d. h. 36 und 64%. 1895 standen nur noch 565,216 ha im Eigenbetrieb gegen 1,320,358 ha Pachtland, d. h. 21,2 und 68,8%. Es kommen heute auf 100 ha der landwirtschaftlichen Fläche im engeren Sinne 31%, welche von den Grundeigentümern selbst bebaut werden und beinahe 69%, mehr als ⅔, welche Kapitalisten als Eigentum gehören und von Pächtern bebaut werden. Uebrigens ist noch zu bemerken, dass das von den Grundeigentümern selbst bebaute Land in den ärmsten Gegenden überwiegt: in den Sandwüsten von Campine, in den Walddistrikten zwischen Sambre und Maas, in den sumpfigen Hochebenen der Ardennen; dagegen ist es in den fruchtbaren Ebenen der Hesbaye und Flanderns beinahe vollständig verschwunden. Auf das ganze Land, das Wald- und Oedland mit eingerechnet, verteilt sich das landwirtschaftlich benutzte Land folgendermassen: von 100 ha werden 50 von Pächtern bebaut; 23 werden vom Grundeigentümer selbst bebaut, 19 sind mit Wald bedeckt; 8 sind Oedland.

Der Getreidebau, der 1880: 934,663 ha beanspurchte, gieng im Jahre 1895 auf 809,691 ha zurück. Die Handelspflanzen beanspruchten 1895 105,740 ha gegen 96,777 ha im Jahre 1880. Man baut etwas weniger Kartoffeln; etwas mehr Futterrüben. Die Futterpflanzen sind in ausgeprägter Zunahme begriffen, die hauptsächlich auf Wiesen und Weideland entfällt: 1895 beziehentlich 232,135 und 165,257 ha anstatt 213,276 und 137,879 ha im Jahre 1880. Man kann diesen Zahlen 47,590 ha Obstgärten im Jahre 1895 anstatt 37,947 ha im Jahre 1880 hinzufügen.

Insgesamt geht also der Getreidebau zurück, dor Bau von Handelspflanzen, die Zuckerrüben mit inbegriffen, bleibt beinahe stationär; das Oedland wird immer seltener; dagegen nehmen die Wälder, die Obstgärten, die Wiesen und Weiden und diejenigen Ländereien, deren Produkte dem Vieh als Nahrung dienen, einen grösseren Teil des Grundeigentums in Anspruch.

Diesen Umgestaltungen der Bebauung entsprechen ansehnliche Veränderungen hinsichtlich der Zahl und Grösse der landwirtschaftlichen Betriebe. Die Zahl der Betriebe betrug 1866 744,007; sie hatte sich 1880 auf 910,393 vermehrt und gieng seit 1880 wieder um 8077; d. h. um 9% zurück.

Es sind ausschliesslich die Betriebe von weniger als 5 ha und ganz besonders diejenigen von weniger als 2 ha, deren Zahl zurückgegangen ist. Dagegen haben die Betriebe mit mehr als 5 ha um 3789 zugenommen. Interessant sind die Bemerkungen, welche zu diesen Zahlen das vom Ministerium des Innern für 1898 veröffentlichte Annuaire de statistique macht:

Demnach konzentriert sich der Betrieb, und er wird industriell; das bebaute Land hat die Tendenz abzunehmen, und das bäuerliche Grundeigentum verliert an Gebiet; die Zahl der landwirtschaftlichen Arbeiter geht zurück im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung; Belgien wird mehr und mehr ein Land der Viehzucht, eine ungeheure Fabrik für Fleisch, Butter, Zucker, Früchte, Alkohol, während der Bau von Getreide für menschliche Nahrung fortwährend zurückgeht.

Was das Grundeigentum anlangt, so hat die Erhebung eine starke Entwertung desselben während der landwirtschaftlichen Krisis konstatiert. Der mittlere Verkaufswert anbaufähigen Landes, welcher im Jahre 1880 Fr. 4261 für den ha betrug, war bis 1895 auf Fr. 2838 gefallen oder er hatte sich um Fr. 1423, d. h. 33% vermindert. Diese Entwertung trifft besonders die reichsten Provinzen, Brabant, Ost-Flandern, Hennegau und Lüttich, wo der Hektar im Jahre 1880 ungefähr Fr. 5000 kostete und um ⅓ seines Wertes gefallen ist. Der Wert der Wiesen ist in gleicher Weise gesunken: Fr. 4143 im Jahre 1880; 3204 im Jahre 1895 oder um Fr. 939, d. h. 23%.

Ebenso gieng der Pachtzins zurück, aber verhältnismässig langsamer: der mittlere Pachtzins der Landgüter mit anbaufähigem Lande und Wiesen, welcher 1880 107 bezw. 125 Fr. betrug, fiel auf 90 und 105 Fr. im Jahre 1895.

Seit dieser Zeit hat der Pachtzins und Grundstückspreis eine steigende Tendenz.

Baumwolle. Die Herren Alexander Jahn & Co, in Hamburg, schreiben in ihrem Wochenberichte vom 10. Februar: Wir haben in der letzten Woche eine stärkere Aufwärtsbewegung gehabt als zu irgend einer vorhergehenden Zeit in dieser Saison nnd dabei waren die Ankünfte von Baumwolle in der letzten Woche recht bedeutend; betrugen dieselben doch allein an den Hafenplätzen über 70,000 tons mehr als zur gleichen Zeit im Vorjahre. Der Rückstand in den Ankünften gegenüber dem Vorjahre wird jetzt von Woche zu Woche geringer werden, denn nach zuverlässigen Berichten werden wir in diesem Jahre noch eine Zeit lang recht ansehnliche Zufuhren behalten, während dieselbon im vorigen Jahre von jotzt ab sehr stark abfielen.

Alle Momente, welche auf Basis der houtigen Preise für einen Rückgang sprechen, mögen sie auch noch so schwerwiegend sein, üben vorläufig keinerlei Wirkung aus, sondern man beachtet allem Anschein nach

nur alle Haussemomente. Es sollen für Baumwolle diverse Hausse-Konsortien bestehen und der Verlauf des Marktes sowie die Art der Preisbewegung lässt darauf schliessen, dass solches den Thatsachen entspricht. In gewisser Weise haben die Hausseclíquen ja leichtes Spiel, indem der disponible sichtbare Vorrat von amerikanischer Baumwolle zur Zeit recht klein ist und die englischen Spinnereien infolge des guten Gangs der Geschäfte täglich grösse Quantitäten kaufen müssen.

Der Schwerpunkt liegt unserm Dafürhalten nach jedoch auf dem Gedeihen der nächsten Ernte. Wird der Anbau nennenswert grösser und die Ernteaussichten gestalten sich günstig, so werden die Hausse-Operationen auch trotz aller günstigen Statistik kein gutes Ende nehmen, denn die Spinnereien etc. werden bei guten Ernte-Aussichten, besonders wenn die Ernte eine frühe zu werden verspricht, ihre Käufe auf das Notwendigste beschränken und teilweise gegen Ende der Saison den Betrieb lieber ganz einstellen als die hohen Werte für Loco-Baumwolle bezahlen.

Ueber die nächste Ernte ist natürlich noch gar nichts zu sagen, aber immerhin versuchen die Haussiers schon ungünstige Berichte zu verbreiten. Sie behaupten, dass nicht genügend Arbeitskräfte vorhanden wären und dass der Vorrat von Baumwolle selbst nur sehr unbedeutend sei. Aus diesem Grunde wäre auf einen Mehranbau nicht zu rechnen. Derartige Berichte lassen gar zu deutlich erkennen, zu welchem Zwecke sie geschrieben sind.

Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. September an, zusammengestellt vom «Financial Chronicle»:

	1900	1899	1898
	Ballen	Ballen	Ballen
Ankünfte in den Häfen	4,974,000	6,980,000	8,012,000
Netto über Land	1,009,000	904,000	905,000
Südlicher Verbrauch	671.000	608,000	529.000
Inl. Plätze	414,000	427,000	513,000
Total in Sicht 9. Februar	1,062.000	9,009.000	8,959.000
In Sicht gebracht während der Woche	239,000	105,000	248,000
Von Spinnern im Nord. genommen seit 1. Sept.	1,730,000	1,607,000	1,604,000

Litteratur. Die heutige Entwicklung von Handel, Industrie und Kleingewerbe im Kanton Bern. Heft 2 des Berichts der kantonalen bernischen Handels- und Gewerbekammer. Bern 1900. 271 Seiten. Die Publikation ist, wie das Vorwort sagt, dazu bestimmt, „die Gesamtinteressen des Handels, des Gewerbes und des landwirtschaftlichen Handelsverkehrs des Kantons wahrzunehmen". In achtzehn Abschnitten versucht die Schrift den Stand und die Ausbildung von Handel, Industrie und Kleingewerbe innerhalb des bernischen Gebietes darzulegen. Der Handwerker, heisst es in der Einleitung, kommt zur Erkenntnis, dass mit ihm schon in der Jugend, in der Lehrzeit, gefehlt worden ist. Er stellt die Forderung, das Lehrlingswesen sei von Grund aus zu reformieren. Der Kaufmann umgiebt sich mit einem Stab von Reisenden, welche, wo immer nur eine günstige Gelegenheit winkt, die Schätze ihrer Musterkoffer dem Konsumenten unter die Augen breiten. Wer in dieser Jagd nicht mitmacht, bleibt zurück. Wer einmal den Versuch macht, eine Zeit lang Jahr um Jahr die laufenden Handels- und Industrieberichte verschiedener Branchen durchzuarbeiten und zusammenzustellen, erhält meist Bilder in grau, wenn nicht in schwarz. Gerade in den letzten Jahren war dies der Fall, wo wir doch einen mächtigen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt haben. Bleibe man also beim Gesamturteil nicht an vorübergehenden Erscheinungen und Aeusserlichkeiten hängen!

* * *

Chemin de fer transandin. D'après le *Bulletin commercial* les travaux d'achèvement de la voie ferrée qui doit relier la République Argentine au Chili, arrêtés depuis plusieurs années, viennent d'être repris du côté argentin. La section en construction s'étend de Punta de Vacas (142 km, altitude 2476 mètres), point terminus actuel en Argentine, jusqu'à Las Cuevas (173 km, altitude 3190 mètres). On espère pouvoir livrer cette section à l'exploitation avant deux ans. Ce trajet se parcourt actuellement en diligence. De Las Cuevas à Juncal (Chili) (altitude 2222 mètres) on voyage à dos de mule; la distance est d'une vingtaine de kilomètres; le point culminant de la ligne: la Cumbre (altitude 3900 mètres), se trouve près de Las Cuevas. De Juncal à Salto del Soldado (altitude 1262 mètres), point terminus de la voie ferrée venant de Valparaiso, il y a 24 km qu'on franchit actuellement en voiture.

Les journaux du Chili ont commencé une campagne afin de pousser le gouvernement de cette république à mettre la main à l'œuvre pour terminer la partie de la ligne se trouvant en territoire chilien.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Steinbruch-Gesellschaft Wienachten.

Deren Aktionäre werden hiemit zur **dritten ordentlichen Generalversammlung** auf **Donnerstag, den 1. März 1900,** vormittags 9½ Uhr ins **Gemeindehaus** in **Rorschach** eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

a. Abnahme und Prüfung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz, nebst Bericht der Kontrollstelle.
b. Genehmigung derselben nach angehörtem Bericht der Rechnungsrevisoren.
c. Dechargeerteilung an die Verwaltungsbehörden und ihre Organe.
d. Wahl zweier nach Statuten ausscheidenden Verwaltungsratsmitglieder.
e. Wahl der Kontrollstelle.

Eintrittskarten zu dieser Generalversammlung können vom 26. Februar an bei Herrn Haltmeyer, Präsident, im Bureau des Betriebschefs in Heiden bezogen werden, wo auch der Rechenschaftsbericht, Rechnung und Bilanz nebst Bericht der Kontrollstelle zur Einsicht der Herren Aktionäre aufliegen.

Heiden, den 12. Februar 1900.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Haltmeyer.

(217)

Kündig, Wunderli & Cie,

Uster (Kt. Zürich). (117)

Specialfabrik für

Schmirgel-, Schleif- und Poliermaschinen
und Schmirgelwaren jeder Art.

Ventilatoren
für Schmiedefeuer, sowie zum Entlüften von Fabriken, Restaurants etc.
Komplette Entstaubungs- und Spänetransport-Anlagen
nach bewährtem System für alle Holzbearbeitungs-Etablissemente.

erstellen

Pferdestall- und Geschirrkammer-Einrichtungen.

(178)

Die Blickensderfer Nr. 7 (neuestes Modell).

Vollkommenste Klaviatur-Maschine.
Sichtbare Schrift, Tabulator etc.
Feinste inländische Referenzen. **Auch auf Ratenzahlung** erhältlich.
Modell 7 (5 Kg) **Fr. 300.**
(19) » 5 (3 ») » **220.**
Wiederverkäufer Rabatt.
Kataloge durch den Alleinvertreter:

F. Seiler-Wethli,
Zeltweg Nr. 7, **Zürich.** — Telephon Nr. 2948.

Drahtseilbahngesellschaft Biel-Magglingen.

Ordentl. Generalversammlung der Aktionäre,

Montag, den 12. März 1900, nachmittags 3 Uhr, im **Kurhaus Magglingen,** eventuell bei ungünstiger Witterung im **Gasthof zur Krone** in **Biel.**

Traktanden:

1) Entgegennahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung mit Bilanz pro 1899 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3) Besetzung der Kontrollstelle pro 1900.
4) Eventuell: Ergänzung des Verwaltungsrates und Wahl bezüglicher Mitglieder.
5) Unvorhergesehenes.

Der gedruckte Bericht kann vom 1. März an, bei der Eidgen. Bank (A.-G.) in Zürich und ihren Filialen; bei der Basler Handelsbank in Basel und bei den Herren Paul Blösch & Cie in Biel erhoben werden. Gegen Deposition der Aktien, oder Ausweis des Aktienbesitzes liefern obige Bankhäuser bis und mit 10 März auch die Ausweiskarten zur Teilnahme an der Generalversammlung.

Zahlreiches Erscheinen erwartet. (225)

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **N. Meyer.** *Der Sekretär:* **J. Steffen,** Notar.

Jacky Summerer & Co

(Nachfolger von Meyer & Gloor)

Internationale Transporte

Chiasso ◆ Basel ◆ Florenz

Beschleunigter Specialdienst nach England (221)
Billigste Durchfrachten
nach allen überseeischen Bestimmungen, besonders nach Indien, China u. Japan.

Amtliches Güterverzeichnis.

Herr **Johann Bendicht Sterchi,** von Lützelflüh, gew. Negociant in Worb.

Eingabsfrist für Schulden und Bürgschaften, sowie für Gegenforderungen bis und mit dem **17. März 1900** bei der **Amtsschreiberei Konolfingen** in **Schlosswyl.** (223)

Schlosswyl, den 14. Februar 1900.

Der Amtsschreiber von Konolfingen:
Siegenthaler.

Geschäfts-Beteiligung.

Kapitalkräftiger Kaufmann hätte Gelegenheit, sich an einer gutsituierten Buntweberei in der Schweiz, mit ausgedehnter Kundschaft und besten Verbindungen, zu beteiligen, evtl. dieselbe käuflich zu übernehmen. — Offerten unter Chiffre **Z. R. 867** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (176)

Eine (216)

Erfindung,

deren Ausbeutung mit wenig Kapital ein gutes Einkommen sichert, ist **zu verkaufen.** Offerten sub **Z. X. 1049** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Stahlspäne

für Parquetböden

Stahlwolle

in vorzüglicher Qualität
liefert **nur** an Wiederverkäufer
die Stahlspänefabrik (61)

H. Kleinert & Cie. in Biel.

Ausstellung Thun 1899:
Silberne Medaille.

Junger, gut präsentierender **Kaufmann** sucht Stelle als **Reisender** für Ost- u. Centralschweiz. Bedeutende Warenkenntnis. Prima Referenzen. — Gefl. Offerten sub **F. c 549 Lz.** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** (209)

Kanton Zürich.

Aufnahme eines 4% Staatsanleihens im Betrage von 9 Millionen Franken,

beziehungsweise **Offerte betr. die Konversion** der 3½% Zürcher Staatsanleihen

1) **vom 26. Januar 1894** im Betrage von **3 Millionen Fr.**,
2) **vom 14. November 1895** im Betrage von **6 Millionen Fr.,**

rückzahlbar am 28. Februar 1900.

Anmeldungen für Konversion und Subskription nehmen entgegen vom 12.—20. Februar 1900 die unterzeichnete Bank und ihre Filialen, sowie

In **Aarau:**	die Aargauische Bank.	In **Lugano:**	der Credito Ticinese.
	Aarg. Kreditanstalt.	„ **Luzern:**	die Bank in Luzern.
„ **Baden:**	Bank in Baden		Luzern. Kantonalbank.
„ **Basel:**	Basler Handelsbank.		Creditanstalt in Luzern.
	Eidgen. Bank (A.-G.).	„ **St. Gallen:**	Bank in St. Gallen.
	Handwerkerbank.		St. Gallische Kantonalbank.
	der Schweiz. Bankverein.		Eidgen. Bank (A.-G.).
	die Schweiz. Volksbank.		der Schweizer. Bankvercin.
	Dreyfus Söhne & Co.		die Toggenburger Bank.
	Frey & LaRoche.		Schwcizer. Volksbank.
	Kaufmann & Co.	„ **Schaffhausen:**	Bank in Schaffhausen.
	La Roche & Co.		Schaffhauser Kantonalbank.
	Oswald Gebrüder.	„ **Schwyz:**	Kantonalbank Schwyz.
	A. Sarasin & Co.	„ **Solothurn:**	Soloth. Kantonalbank.
„ **Bellinzona:**	die Tessiner Kantonalbank	„ **Weinfelden:**	Thurg. Kantonalbank.
	der Credito Ticinese.	„ **Winterthur:**	Bank in Winterthur.
„ **Bern:**	die Kantonalbank von Bern		Hypothekarbank Winterthur.
	und ihre sämtlichen Filialen.		Schweizer. Volksbank.
	Berner Handelsbank.	„ **Zofingen:**	Bank in Zofingen.
	Deposito - Cassa der Stadt Bern.	„ **Zug:**	Zuger Kantonalbank.
	Eidgen. Bank (A.-G.).		Sparkasse Zug.
	Schwcizer. Volksbank.	„ **Zürich:**	Schweiz. Kreditanstalt.
	Spar- u. Leihkasse Bern.		der Schweizer. Bankverein.
„ **Chur:**	Graubündner Kantonalbank.		die Eidgen. Bank (A.-G.).
	Bank für Graubünden.		Aktiengesellschaft Leu & Co.
„ **Frauenfeld:**	Thurgauische Hypothekenbank.		Bank in Zürich.
	Thurg. Kantonalbank.		Schweizer. Volksbank.
„ **Glarus:**	Glarner Kantonalbank.		Bank in Baden, Filiale.
	Bank in Glarus.		Leihkasse der Stadt Zürich.
„ **Lichtensteig:**	Toggenburger Bank.		Incasso- & Effectenbank.
„ **Locarno:**	der Credito Ticinese.		ZürcherDepositenbank
„ **Lugano:**	die Banca della Svizzera Italiana.		
	Banca Popolare di Lugano.		

woselbst Anmeldeformulare und Prospekte bezogen werden können.

Zürich, den 15. Januar 1900.

(147) **Zürcher Kantonalbank.**

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld.

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von

4% Obligationen auf 3—5 Jahre fest,

mit nachheriger, gegenseitig freistehender, sechsmonatlicher Kündigung.

Für **Sparkassa-Einlagen** werden vom 1. Januar 1900 an **3¾%** Zins vergütet.

Einzahlungen werden entgegengenommen bei unserer Hauptkasse in **Frauenfeld;** ferner bei unseren Filialen in **Romanshorn** und **Kreuzlingen,** sowie bei Herren **Kaufmann & Cie.** in **Basel,** Herren **C. W. Schläpfer & Cie.** in **Zürich** u. Herren **Wegelin & Cie.** in **St. Gallen.** (1700)

Frauenfeld, den 1. November 1899.

Die Direktion.

Beteiligung.

In ein flott prosperierendes **Fabrikationsgeschäft** der **Metallwarenbranche** suche ich einen tüchtigen Mitarbeiter mit einer Einlage von 40—60 Mille gegen doppelte Sicherstellung.

Offerten sub. Chiffre **Zag. T. 8** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (197)

Fabrique de machines, Fribourg.

Messieurs les souscripteurs d'actions de la Fabrique de machines, Fribourg, sont informés qu'en exécution de l'art. 6 des statuts, le conseil d'administration à fixé aux époques ci-après les 2e, 3e et 4e versements

le **30 % au 1er mars 1900, soit fr. 150 par action,**
„ **25 % au 1er juillet 1900, soit fr. 125 par action,**
„ **solde (25 %) au 1er octobre 1900, soit fr. 125 par action.**

Il sera bonifié sur les libérations anticipées un intérêt au taux du 5 % l'an. Les versements en retard seront passibles d'un intérêt du 6 % l'an.

Fribourg, le 6 février 1900.

Au nom du conseil d'administration,

Le secrétaire: **Franz Spycher.** *Le président:* **Jules Sallin.**

(200)

R. & E. HUBER, Pfäffikon (Ktn. Zürich)

Drahtzieherei und Verzinnerei.

Leitungsdraht und Kabel für Kraftübertragungen, Beleuchtungen, Sonnerien, elektr. Apparate etc. (851)

Gummi- u. Guttaperchawaren-Fabrik.

Mechanische Draht- u. Hanfseilerei.

Kt. Tessin. **Lugano-Castagnola.** Schweiz.

Pension Villa Moritz,

an schönster, geschütztester Lage am See. Deutsches Haus. Winter- und Frühjahrsstation. Centralheizung (Wasser). Vorzügliche Verpflegung. Pensionspreis von Fr. 5 an. Hübscher Garten, Veranda, Bäder, Telephon. Trambahn in nächster Nähe. — Prospekte.

(119) Der Besitzer: **F. X. Mayer-Sartory.**

Granitwerk Gurtnellen.

Aktiengesellschaft in Wetzikon.

Ordentliche Generalversammlung

der Aktionäre,

Montag, den 26. Februar 1900, nachmittags 2 Uhr,

im **Schweizerhof Wetzikon.**

Traktanden:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz pro 1899, sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes pro 1899.
3) Statuten-Revision auf Antrag des Verwaltungsrates.
4) Wahl eines weitern Mitgliedes in den Verwaltungsrat.
5) Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat.
6) Wahl der Kontrollstelle.
7) Unvorhergesehenes.

Stimmkarten können von heute an bis zum 26. Februar a. c., mittags 12 Uhr, gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz beim Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn A. Widmer, in Wetzikon nebst dem Geschäftsbericht pro 1899 bezogen werden, woselbst letzterer mit dem Berichte der Kontrollstelle überdies zur Einsicht offen liegt. (218)

Wetzikon, den 10. Februar 1900.

Der Verwaltungsrat.

Rathausquai. (Tramstation.) **Zürich.** Rüdenplatz. (2 Min. Hauptpost.)

= Hôtel-Eröffnung. =

Meinen werten Freunden und Bekannten, sowie dem Tit. reisenden Publikum gestatte mir hiemit die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mein seit Jahren betriebenes **Restaurant zur Henne** durch Um- und Neubau zu einem **Hôtel II. Ranges** in modernstem Stil erweitert und dasselbe unter der Firma

Spalinger's Hôtel Henne

eröffnet habe. Die freundlichen Lokalitäten: Geräumiger und eleganter Speise- und Gesellschaftssaal, komfortable Zimmer, Centralheizung und elektr. Licht im ganzen Hause, sowie die anerkannt vorzügliche Verpflegung lassen mich auch in meinem erweiterten Geschäfte auf guten Zuspruch hoffen. (188)

Das **Restaurant zur Henne** wird in bisheriger Weise im Parterre des Hôtels von mir fortbetrieben.

Hochachtungsvoll

(Telephon 2337.) **Ulr. Spalinger,** Besitzer.

= Weitaus billigste Reproduktion =

DIROGRAPHIE

Verfahren Hofer & Co., graphische Anstalt, Zürich.

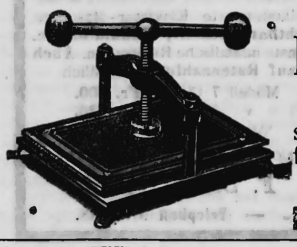
Direktes Vervielfältigen (ohne photogr. Negativ) jeder auf transparentes Papier erstellten Zeichnung.

Mathematisch genaue Wiedergabe des Originales in ein- oder mehrfarbigem Druck.

Druck auf Karten, Papier, Leinwand etc. etc. für Stadt- und Gemeindepläne, Katasterpläne, Handrisse, topographische Karten, Maschinenzeichnungen, architektonische Zeichnungen aller Art, Plakate, Federzeichnungen, Skizzen etc. etc.

Originalzeichnung geht tadellos zurück. (666)

Verlangen Sie Preiscourant und illustr. Prospekt.



Schmiedeiserne (1370)

Kopierpressen

eigener Fabrikation,

sehr solid und in schöner Ausführung, halten stets auf Lager

Suter-Strehler & Cie,

Zürich.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.